

# Gärtner wollen wieder auftafeln

Beschäftigte der AQB erhalten mit den Tafelgärten sinnvolle Aufgabe und versorgen sozial Schwache mit Obst und Gemüse

Magdeburg (jw) • 60 Beschäftigte der AQB gGmbH Magdeburg haben mit der Arbeit in rund 100 Kleingärten in den Anlagen des Verbandes der Gartenfreunde Magdeburg e. V. begonnen. Das berichtet der Sprecher des Verbandes Jürgen Haase der Volksstimme. Auf einer von den Gärtnern bewirtschafteten Fläche von insgesamt 8,5 Hektar wachsen in den Sommermonaten nun verschiedene Gemüsearten und Obstsorten, aber auch Blumen. Alle geernteten Produkte kommen der Magdeburger Tafel zugute und damit jenen Menschen, die nur wenig Geld für Frischobst und Frischgemüse zur Verfügung



Die Gärtner der AQB produzieren wieder für die Magdeburger Tafel. Foto: Verband d. Gartenfreunde/J. Haase

haben. Gleich vierfach macht sich die Arbeit der Tafelgärtner bezahlt, betonten Geschäfts-

führerin der AQB, Alexandra Rießler, und die Vorsitzende des Verbandes der Gartenfreun-

de, Ute Simon, die Nachhaltigkeit dieser seit Jahren laufenden guten Zusammenarbeit

zwischen Kleingärtnern und den AQB-Beschäftigten: 60 ansonsten arbeitslose Menschen bekommen die Möglichkeit einer sinnhaften Beschäftigung.

■ Sie versorgen sozial schwache Menschen mit Obst und Gemüse und auch die freistehenden Gärten werden bewirtschaftet. Um die Ernterekorde der Tafelgärtner von 2014 weiter zu überbieten, gehen die fleißigen Gärtner nun in einzelne leer stehende Gärten, um dort die entsprechenden Aussaaten und Anpflanzungen einzubringen, die Grundstücke in Ordnung zu bringen und den Frühjahrsputz in den nächsten Wochen abzuschließen.